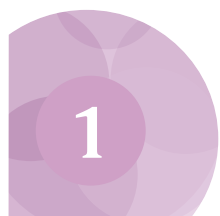


# Inhaltsverzeichnis



## Ausbildung und Beruf Pflege

<b>1</b>	<b>Professionelle Pflege</b> .....	<b>18</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
1.1	Was ist Pflege? .....	19
<b>2</b>	<b>Ausbildung konkret</b> .....	<b>20</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
2.1	Grundlagen der Pflegeausbildung .....	21
2.2	Ausbildungsformen .....	22
<b>3</b>	<b>Beruf konkret</b> .....	<b>24</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
3.1	Geschichte der Pflege .....	25
3.2	Vier Handlungsfelder der Pflege .....	25
3.3	Berufs- und Pflegeverständnis .....	26
3.4	Pflege als Profession .....	26
3.5	Kompetenz und Pflegekompetenz .....	26
3.6	Fort- und Weiterbildung .....	28
<b>4</b>	<b>Pflegewissenschaft</b> .....	<b>30</b>
	<i>Sandra Heiligmann, Annette Lauber (4.6)</i>	
4.1	Wissensquellen von Pflegenden .....	31
4.2	Kennzeichen einer Wissenschaft .....	31
4.3	Aufgaben der Pflegewissenschaft .....	31
4.4	Pflegeforschung .....	32
4.5	Theorien, Modelle, Konzepte .....	33
4.6	Ausgewählte Pflegetheorien und Pflegemodelle .....	34



## Mit Menschen arbeiten

<b>5</b>	<b>Der Mensch</b> .....	<b>44</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
5.1	Grundlagen .....	45
5.2	Entwicklungspsychologie .....	45
5.3	Persönlichkeitspsychologie .....	47
5.4	Bedürfnisse, Motive und Emotionen .....	47
5.5	Der Mensch zwischen Gesundheit und Krankheit .....	48
<b>6</b>	<b>Grundlagen und Anwendung professioneller Kommunikation</b> .....	<b>54</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
6.1	Grundlagen .....	55
6.2	Professionelle Beziehungs- und Kommunikationsgestaltung .....	56
<b>7</b>	<b>Mit Menschen zusammenarbeiten – miteinander umgehen</b> .....	<b>58</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
7.1	Soziale Rollen .....	59
7.2	Soziale Gruppen und Teams .....	59
7.3	Aufbau einer Pflegebeziehung .....	60
7.4	Unternehmenskultur im Gesundheitswesen .....	60

**8 Selbstfürsorge und Stressmanagement. . . . . 62**  
*Sandra Heiligmann*

8.1 Was ist Stress? . . . . . 63      8.3 Stressbewältigung. . . . . 65  
 8.2 Stress am Arbeitsplatz . . . . . 63



## Rechtliche, organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen in der Pflege

**9 Das deutsche Sozial- und Gesundheitssystem . . . . . 70**  
*Sandra Heiligmann*

9.1 Sozialsystem . . . . . 71      9.3 Organisation in der Pflege. . . . . 73  
 9.2 Gesundheitssystem. . . . . 73      9.4 Finanzierung im Gesundheitssystem . . . . . 75

**10 Pflegeprozess und Pflegeplanung . . . . . 78**  
*Sandra Heiligmann*

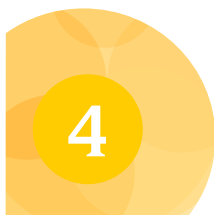
10.1 Grundlagen. . . . . 79      10.4 Pflegestandards und Assessments . . . . . 82  
 10.2 Pflegeprozessmodell . . . . . 79      10.5 Pflegeplanung in der Praxis. . . . . 82  
 10.3 Pflegediagnosen. . . . . 81      10.6 Pflegedokumentation und Pflegeübergabe. . . . . 82

**11 Qualitäts- und Fehlermanagement . . . . . 84**  
*Sandra Heiligmann*

11.1 Pflegequalität . . . . . 85      11.3 Patientensicherheit und Fehlermanagement. . . . . 87  
 11.2 Qualitätsmanagement . . . . . 86

**12 Rechtliche Grundlagen der Pflege . . . . . 88**  
*Sandra Heiligmann*

12.1 Das Grundgesetz . . . . . 89      12.3 Pflegerelevante Rechtsgebiete . . . . . 90  
 12.2 Arbeitsrecht . . . . . 89      12.4 Spezielle Gesetze im Pflegebereich . . . . . 92



## Pflegebasismaßnahmen und Notfallsituationen

**13 Grundlagen der Patientenbeobachtung . . . . . 96**  
*Jennifer Ludwig*

13.1 Wahrnehmen . . . . . 97      13.2 Beobachtung. . . . . 97

**14 Notfallsituationen . . . . . 98**  
*Jennifer Ludwig*

14.1 Häufige Notfallsituationen im stationären Bereich . . . . . 99      14.3 Polytrauma . . . . . 103  
 14.2 Kardiopulmonale Reanimation (CPR) . . . . . 102      14.4 Erste Hilfe leisten vor Ort . . . . . 103

<b>15</b>	<b>Hygiene</b> . . . . .	<b>106</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
15.1	Grundlagen der Infektionslehre . . . . .	107
15.2	Standardhygiene . . . . .	107
15.3	Isolationsmaßnahmen . . . . .	110
15.4	Multiresistente Erreger . . . . .	111
<b>16</b>	<b>Vitalparameter und Körpertemperatur beobachten und kontrollieren</b> . . . . .	<b>114</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
16.1	Puls . . . . .	115
16.2	Blutdruck . . . . .	115
16.3	Atmung . . . . .	117
16.4	Körpertemperatur . . . . .	118
<b>17</b>	<b>Körperpflege und Bekleidung</b> . . . . .	<b>120</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
17.1	Hautpflege . . . . .	121
17.2	Bei der Körperpflege unterstützen . . . . .	121
17.3	Bekleidung . . . . .	124
<b>18</b>	<b>Positionierung und Mobilisation, Betten und guten Schlaf fördern</b> . . . . .	<b>126</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
18.1	Bei der Positionierung unterstützen . . . . .	127
18.2	Bei der Mobilisation unterstützen . . . . .	127
18.3	Hygienische Prinzipien beim Bettenmachen. . . . .	128
18.4	Guten Schlaf fördern . . . . .	128
<b>19</b>	<b>Essen und Trinken anreichen, Körperlänge und -gewicht bestimmen, Flüssigkeitsbilanz erheben</b> . . . . .	<b>132</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
19.1	Essen und Trinken anreichen . . . . .	133
19.2	Körperlänge und -gewicht bestimmen . . . . .	133
19.3	Flüssigkeitsbilanz erheben . . . . .	134
<b>20</b>	<b>Bei den Ausscheidungen unterstützen</b> . . . . .	<b>136</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
20.1	Urin . . . . .	137
20.2	Stuhl . . . . .	137
20.3	Bei der Ausscheidung unterstützen . . . . .	141
20.4	Übelkeit und Erbrechen beobachten und kontrollieren. . . . .	141
<b>21</b>	<b>Prophylaxen</b> . . . . .	<b>144</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
21.1	Dekubitusprophylaxe . . . . .	145
21.2	Prophylaxe der Bettlägerigkeit . . . . .	146
21.3	Obstipationsprophylaxe . . . . .	147
21.4	Soor- und Parotitisprophylaxe . . . . .	148
21.5	Deprivationsprophylaxe . . . . .	149
21.6	Sturzprophylaxe. . . . .	150
21.7	Prophylaxe der Mangelernährung . . . . .	152
21.8	Pneumonieprophylaxe . . . . .	152
21.9	Thromboseprophylaxe . . . . .	153
21.10	Kontrakturrenprophylaxe . . . . .	154
21.11	Intertrigoprophyllaxe . . . . .	154



## Pflegetechniken

<b>22</b>	<b>Umgang mit Blasenkathetern</b> . . . . .	<b>158</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
22.1	Transurethraler Blasenkatheter. . . . .	159
22.2	Intermittierender Selbstkatheterismus . . . . .	161
22.3	Suprapubischer Blasenkatheter . . . . .	162

<b>23</b>	<b>Injektionen und Blutentnahme</b> .....	<b>164</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
23.1	Injektionen .....	165
23.2	Blutentnahme .....	166
<b>24</b>	<b>Gefäßzugänge, Infusionen und Transfusionen</b> .....	<b>170</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
24.1	Venöse Gefäßzugänge .....	171
24.2	Infusionen .....	174
24.3	Bluttransfusionen .....	177
<b>25</b>	<b>Pflege von Patienten mit Sonden und Drainagen</b> .....	<b>180</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
25.1	Grundlagen .....	181
25.2	Pflege von Menschen mit Sonden .....	181
25.3	Pflege von Menschen mit Drainagen .....	183
<b>26</b>	<b>Pflege bei Punktionen und Biopsien</b> .....	<b>186</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
26.1	Grundlagen .....	187
<b>27</b>	<b>Darmeinläufe und Stomapflege</b> .....	<b>190</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
27.1	Darmeinläufe .....	191
27.2	Pflege von Menschen mit Enterostoma .....	192
27.3	Pflege von Patienten mit Urostoma .....	193
<b>28</b>	<b>Pflegetechniken zur Unterstützung der Atmung</b> .....	<b>196</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
28.1	Atemunterstützende Maßnahmen .....	197
28.2	Maßnahmen zur Sekretmobilisation .....	197
28.3	Atemwegssekret absaugen .....	198
28.4	Sauerstoff verabreichen .....	199
28.5	Tracheostomapflege .....	200
<b>29</b>	<b>Wundmanagement</b> .....	<b>202</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
29.1	Grundlagen .....	203
29.2	Moderne Wundtherapie .....	204
29.3	Wunddokumentation .....	209
<b>30</b>	<b>Verbandtechniken</b> .....	<b>210</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
30.1	Grundlagen .....	211
30.2	Verbandarten .....	211



## Spezielle Pflegesituationen und therapeutische Pflegeaufgaben

<b>31</b>	<b>Pflege bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett</b> .....	<b>216</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
31.1	Schwangerschaft .....	217
31.2	Geburt .....	219
31.3	Wochenbett .....	221

<b>32</b>	<b>Das Kind im Krankenhaus</b> . . . . .	<b>226</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
32.1	Besonderheiten . . . . .	227
<b>33</b>	<b>Grundlagen der Pflege im Alter</b> . . . . .	<b>232</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
33.1	Das Alter und Altern als Prozess . . . . .	233
33.2	Alte Menschen im Krankenhaus . . . . .	234
33.3	Menschen mit Demenz in der Klinik . . . . .	234
<b>34</b>	<b>Grundlagen der Pflege von Menschen mit geistiger Behinderung</b> . . . . .	<b>238</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
34.1	Geistige Behinderung . . . . .	239
34.2	Häufige Erkrankungen . . . . .	239
34.3	Pflegeschwerpunkte . . . . .	239
<b>35</b>	<b>Grundlagen der häuslichen Pflege</b> . . . . .	<b>242</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
35.1	Allgemeines . . . . .	243
35.2	Aufgaben . . . . .	243
<b>36</b>	<b>Medikamentenmanagement</b> . . . . .	<b>246</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
36.1	Begriffe und Grundlagen . . . . .	247
36.2	Medikamente anfordern und lagern . . . . .	247
36.3	Medikamente richten und verabreichen . . . . .	248
36.4	Besonderheiten in der häuslichen Pflege . . . . .	249
36.5	Besonderheiten bei Kindern . . . . .	249
36.6	Besonderheiten bei älteren Menschen . . . . .	250
<b>37</b>	<b>Schmerzmanagement</b> . . . . .	<b>252</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
37.1	Grundlagen . . . . .	253
37.2	Schmerzmanagement in der Pflege . . . . .	254
37.3	Schmerztherapie . . . . .	255
<b>38</b>	<b>Ernährungsmanagement</b> . . . . .	<b>258</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
38.1	Nährstoffe . . . . .	259
38.2	Energie- und Flüssigkeitsbedarf . . . . .	261
38.3	Ernährung in verschiedenen Lebensphasen . . . . .	262
38.4	Ernährungszustand erfassen . . . . .	263
38.5	Künstliche Ernährung . . . . .	263
38.6	Kostformen und Diäten . . . . .	264
<b>39</b>	<b>Pflege bei Antikoagulation und Thrombolyse</b> . . . . .	<b>266</b>
	<i>Tobias Herbers</i>	
39.1	Grundlagen . . . . .	267
39.2	Betreuung und Überwachung bei Antikoagulation . . . . .	267
39.3	Betreuung und Überwachung bei Thrombolysetherapie . . . . .	268
39.4	Informieren, Schulen, Anleiten, Beraten . . . . .	268
<b>40</b>	<b>Wickel und Auflagen</b> . . . . .	<b>270</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
40.1	Grundlagen . . . . .	271
40.2	Hinweise zur Anwendung . . . . .	272
<b>41</b>	<b>Perioperative Pflege</b> . . . . .	<b>274</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
41.1	Präoperative Pflege . . . . .	275
41.2	Maßnahmen am OP-Tag . . . . .	276
41.3	Postoperative Überwachung und Pflege auf Station . . . . .	277
41.4	Wunddrainagen . . . . .	279
<b>42</b>	<b>Pflege bei Fieber</b> . . . . .	<b>280</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
42.1	Grundlagen . . . . .	281
42.2	Pflegerische Maßnahmen . . . . .	281

<b>43</b>	<b>Pflege von chronisch kranken und multimorbiden Patienten</b> . . . . .	<b>284</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
43.1	Der chronisch kranke Patient . . . . .	285
43.2	Der multimorbide Patient . . . . .	285
<b>44</b>	<b>Pflege von Patienten mit malignen Tumoren</b> . . . . .	<b>288</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
44.1	Grundlagen. . . . .	289
44.2	Pflegeprobleme in der Onkologie . . . . .	290
<b>45</b>	<b>Grundlagen der Intensivpflege</b> . . . . .	<b>296</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
45.1	Intensivstation . . . . .	297
45.2	Pflege von Brandverletzten . . . . .	298
45.3	Pflege bei Transplantationen . . . . .	299
<b>46</b>	<b>Pflege des sterbenden Menschen – Palliative Care</b> . . . . .	<b>302</b>
	<i>Jennifer Ludwig</i>	
46.1	Der Sterbeprozess. . . . .	303
46.2	Palliative Care . . . . .	304
<b>47</b>	<b>Kultursensible Pflege</b> . . . . .	<b>308</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
47.1	Zentrale Elemente kultursensibler Pflege . . . . .	309
47.2	Religionen . . . . .	309
<b>48</b>	<b>Grundlagen einer Pflegeethik und ethische Grenzsituationen in der Pflege</b> . . . . .	<b>312</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
48.1	Grundlagen der Ethik. . . . .	313
48.2	Notwendigkeit einer Ethik in der Pflege . . . . .	313
48.3	Ethische Normen für die Pflege . . . . .	314
48.4	Ethische Reflexion und Entscheidungsfindung . . . . .	314
48.5	Ethische Grenzsituationen in der Pflege . . . . .	315
<b>49</b>	<b>Informieren, Schulen, Anleiten, Beraten</b> . . . . .	<b>318</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
49.1	Patientenedukation. . . . .	319
49.2	Informieren . . . . .	319
49.3	Schulen . . . . .	319
49.4	Anleiten. . . . .	319
49.5	Beraten . . . . .	320
<b>50</b>	<b>Grundlagen der Kinästhetik</b> . . . . .	<b>322</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
50.1	Allgemeines . . . . .	323
50.2	Ziele der Kinästhetik . . . . .	323
50.3	Grundlegende Konzepte . . . . .	323
50.4	Kinästhetik in der Praxis. . . . .	324
<b>51</b>	<b>Grundlagen der Basalen Stimulation</b> . . . . .	<b>326</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
51.1	Hintergrundwissen. . . . .	327
51.2	Pflegemaßnahmen . . . . .	327
<b>52</b>	<b>Grundlagen des Bobath-Konzepts</b> . . . . .	<b>330</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
52.1	Grundprinzipien . . . . .	331
52.2	Ziele . . . . .	331
52.3	Handling – Führen von Bewegungen . . . . .	332



# Pflege bei speziellen Erkrankungen

<b>53</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen des Herzens. . . . .</b>	<b>336</b>
	<i>Tobias Herbers</i>	
53.1	Anatomie und Physiologie des Herzens. . . . .	337
53.2	Mitwirken bei der Diagnostik. . . . .	339
53.3	Pflegebasismaßnahmen bei Herzerkrankungen. . . . .	340
53.4	Erkrankungen des Herzens . . . . .	341
53.5	Die wichtigsten Medikamente bei Herzerkrankungen	347
<b>54</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen des Kreislauf- und Gefäßsystems . . . . .</b>	<b>348</b>
	<i>Tobias Herbers</i>	
54.1	Anatomie und Physiologie des Kreislauf- und Gefäßsystems . . . . .	349
54.2	Mitwirken bei der Diagnostik. . . . .	353
54.3	Erkrankungen des Kreislauf- und Gefäßsystems . . . . .	354
54.4	Erkrankungen der Lymphgefäße . . . . .	359
<b>55</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen des Atemsystems . . . . .</b>	<b>360</b>
	<i>Daniela Schleyer</i>	
55.1	Anatomie und Physiologie. . . . .	361
55.2	Nicht-infektiöse Erkrankungen. . . . .	361
55.3	Infektiöse Erkrankungen. . . . .	365
55.4	Maligne Erkrankungen . . . . .	367
55.5	Erkrankungen des Lungenkreislaufs. . . . .	368
55.6	Übersicht über die wichtigsten Medikamente. . . . .	369
<b>56</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen des Verdauungssystems . . . . .</b>	<b>372</b>
	<i>Tobias Herbers</i>	
56.1	Anatomie und Physiologie. . . . .	373
56.2	Mitwirken bei der Diagnostik. . . . .	377
56.3	Erkrankungen des Verdauungssystems . . . . .	380
<b>57</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen der Niere und der Harnwege, Störungen des Wasser- und Säure-Basen-Haushalts</b>	<b>394</b>
	<i>Margarete Klimek</i>	
57.1	Anatomie und Physiologie der Niere . . . . .	395
57.2	Anatomie und Physiologie der ableitenden Harnwege	396
57.3	Mitwirken bei der Diagnostik. . . . .	397
57.4	Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege. . . . .	398
57.5	Wasser- und Elektrolythaushalt . . . . .	405
57.6	Säure-Basen-Haushalt . . . . .	407
<b>58</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen des Hormonsystems und des Stoffwechsels. . . . .</b>	<b>410</b>
	<i>Tobias Herbers</i>	
58.1	Anatomie und Physiologie . . . . .	411
58.2	Erkrankungen des Hormonsystems, Stoffwechselstörungen und ernährungsbedingten Erkrankungen. . . . .	412
<b>59</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen des Blut- und Immunsystems . . . . .</b>	<b>422</b>
	<i>Tobias Herbers</i>	
59.1	Anatomie und Physiologie. . . . .	423
59.2	Mitwirken bei der Diagnostik. . . . .	426
59.3	Erkrankungen der Erythrozyten . . . . .	426
59.4	Erkrankungen der Leukozyten und des lymphatischen Systems . . . . .	427
59.5	Immundefekte. . . . .	430
59.6	Autoimmunerkrankungen. . . . .	432
59.7	Allergien . . . . .	432
<b>60</b>	<b>Pflege bei Erkrankungen des Bewegungssystems. . . . .</b>	<b>434</b>
	<i>Sandra Heiligmann</i>	
60.1	Anatomie und Physiologie . . . . .	435
60.2	Mitwirken bei der Diagnostik. . . . .	436

